# jerborner Wageblatt.

Bezugspreis: Diertel-ohne Botenlohn 1.40 M.

Organ für den Dillkreis und den Westerwald.

Druck und Derlag der 3. ML Bech'ichen Buchdruckerei, Otto Beck, Gerborn.

Anzeigen koften die kleine Zeile 15 Pfennig. - Reklamen die Zeile 40 Pfennig.

Geichäftsftelle: Kalferftraße 7.

Sernipred:Anichlug Ur. 20.

229

Ferniprecher: herborn Rr. 20.; Donnerstag, den 30. September 1915.

Gernfprecher : Berborn Rr. 20.

72. Jahrgang.

nas überschwemmte Italien.

a Bargilai bat ben Ehrgeis, ber Llond George bes ns Salandra gu merben. Er tragt einftweilen Burbe des Minifiers ber eroberten Brovingen moberten, nicht der zu erobernden! — und wird ber Birde noch nicht allzu fehr gevlagt. Was liegt er, als einstweilen mit fiolzen Reden fich fein Gelb Menen? Schon feit bem 12. September ichwebte mollesichwert biefer füblandifchen Berebiamteit mierem Saupte. Aus geheimnispollen Grinden es immer wieber gurudgezogen, wenn wir gerade bereit maren, ben toblichen Schlag gu empfangen. s muß man allerdings jagen: es macht wirklich Unteridied mehr, ob ein ruffifder ober frangofifder, ficher ober italienischer Minifter über ben Rrieg Bier Geelen und ein Gebante, vier Bergen und fologi Bie fie alle fich bie gleichen Riederlagen no immer fie auch bie gierigen Sanbe nach Gieges. mm ausstreden, fo geben fie ftets und überall bie Beisheit jum Beften, wenn fie ben Mund auftun, be perhaften Feinde menigftens totaureben, ba fie nun einmal mit anderen Waffen nicht beigutommen So jest auch ber "unerlofte" Minifter und Republifaner Bargilai. Deutschland habe meinte er in Reapel, nicht mit Kapitalien, sondern freugniffen und mit Menichen überschwemmt, um fifide Durchbringung ober friedliche Rolonifierung elen. Man fieht, genau biefelben Beschwerden, bie fifter, von englifder, von frangofifder Geite ms erhoben worden find, und man muß wenigstens m, bag Italien auf dem Gebiete ber Phrafen Simbestreue gu leiften imftanbe ift. Gine Aberng mit Rapitalien hatten fich die edlen Romer nibrer befannten felbitlofen Gutmutigfeit gefallen venn auch nur, um fie nach dem Beispiel der neuen moffen nach Ausbruch bes Krieges gu "liquidieren" jequeftrieren".

r feben bier wieber die gange Raivität bes Raturbas pon ber Aberzeugung nicht zu laffen vermag, gange Belt mit allen ihren Schaben und Berrausichlieglich su feinem Bergnugen geichaffen tft. Italien ift nun allerdings ein ichon etwas bienes Rind, und feine Naivitat mit allen Mitteln Sonbeitspflege funftlich erhalten worden. Aber gute bieler, wie bie Italiener nun einmal find, miffen in Babrheit unverschämte Begehrlichfeit wie bas fle Ding auf Gottes weiter Erde vor fich ber um und fich noch mit bem Mantel bes Martyrerw umbullen, wo fie nach Recht und Billigkeit gehörig uf ihre Abbrussenfinger perdienten. Bas wir ieren Rapitalien anfangen, ift gang gewiß ausb unfere eigenfte Angelegenheit. Satten wir fie m Langfingern anvertraut, wir hatten fie ichwerlich wiedergefeben. Bir haben es porgegogen, fie wieder in unfere eigene Birtichaft hineingusteden, enten jest die unbezahlbaren Früchte diefer flugen Dit Menichen baben wir bas icone Land

Italien allerdings nur allgureichlich überichwemmt. Seine Runft- und Raturicate baben es nun einmal uns armfeligen Nordeuropaern angetan, und auch feine feurigen Beine haben wir uns gern unter fublichem Simmel portrefflich munden laffen. Aber alle biefe Reifenden haben für die Benuffe, Die ihnen bort unten geipendet wurden, gut und ehrlich bezahlt — was fouit nicht jeder-manns Sache ift — und find nach wenigen Bochen mieber über Die Grengen verschwunden, um in neuer Arbeit neues "Kapital" zu sammeln, was wiederum nicht nach jedermanns Geschmack sein mag. Daß der Krieg sie dieses Jahr in ihrer Seimat festgehalten hat, und daß Italien auch im tommenben Binter foguiagen leerfteben wird, bas tonnte Berrn Bargilai boch eigentlich nur willfommen fein - ober nicht? Die beutiden "Barbaren" find nicht fo ungaftlich, baß fie hinter ben taufenden von italienifchen Arbeitern, bie hierzulande Jahr aus Jahr ein Arbeit und Berdienft gefunden haben, jest mit Steinen ichmeißen. 3m Gegenteil, wir sahlen ihnen auch jest noch, wo wir mit ihrem Berricher und mit ihrer Regierung im Rriege leben, amei Millionen Mart an Rentemmterftützungen jabrlich aus. Die italienische Regierung fennen wir gut genug, um gu miffen, daß wir ihre armen Landsleute, nachdem fie einmal beutiche Urt und Ordnung fennengelernt haben, ibrer Burforge nicht überlaffen burfen.

Bleiben die beutschen Erzeugniffe. In smolf Jahren die deutsche Ginfubr, jammert ber Unerlöfte, um 197 Brogent, die italienische nach Deutschland bagegen nur um 46 Brogent geftiegen. Auf diefes Beugnis fonnen mir boch nur ftols fein. Bare es umgefehrt gemefen, mir batten gang gewiß an unfere eigene Bruft geschlagen und alle Bebel angefest, um den fleißigen Stalienern nachsueifern. Berr Bargilai fann fic auch barauf verlaffen, baß fein Bolt mit biefer Methode weitertame. Unfere fteigende Einfuhr bat bogu beigetragen, bas italienische Birtichaftsleben zu stärfen, und wer beutsche Waren burchaus nicht leiben mochte, dem stand es vollkommen frei, fie von feiner gebeiligten Schwelle gurudgumeifen. Bir find nun einmal ein arbeitseifriges Bolf und werben uns in unferem berechtigten Sandeln auch nach dem Rriege nicht ftoren laffen. Dagu merben ja boch wohl Sanbelsund Freundichaftsvertrage geichloffen - nicht, um gebrochen gu merben.

Un bemfelben Tage, an bem Berr Bargilai in Reapel feine Aberschwemmungsrede bielt, murbe bas icone Oberitalien wieder einmal auf bas ichwerfte von wirklicher Aberichwemmung beimgefucht. Bare es nicht gescheiter und nühlicher, biefen empfindlichen Rottfanden abzubelfen? Die laftigen Deutschen bleiben boch mas fie find; bas Sala ber Erbe.

Der Krieg.

Die große frangofiich-englische Offenfive im Beiten hat augenicheinlich ben Sobenuntt bereits überschritten. Beitere Durchbruchspersuche der Frangolen brachten bem Feinde feinerlei Erfola, nur ichwere Berluite. Much bie

Englander rannten fich vergeblich die Ropfe ein und erlitten bei beutiden Gegenstoßen empfindliche Ginbugen. Die deutsche Front, die überrannt werden follte, bat dem furchtbarften Arfilleriefeuer und den mit vielsach über-legenen Kraften auf einzelne Buntte angesepten Stürmen Stand gehalten und fieht jest, nach Berangiehung ber nötigen Reserven, sester als je. Wo es angezeigt war, wurde sie sogar durch deutsche ersolgreiche Angrisse ausgebaut und verbessert. Der Durchbruch ist also misaliset und hat keinerlei Aussicht auf Exiolg. Aber auch die Absicht den schwer bedrängten Russen durch eine Offensive im Westen Lust zu ichassen, ist nicht erreicht worden. Särtet als je liegt ber Drud ber beuifchen umtlammeriben Berfolgung auf ben überall meichenben Ruffenberren, benen wieder eine Reihe von Berteidigungsftellen unter betrachtlichen Berluften entriffen wurde.

Die englisch-französische Offensive abgewielen. Somere Berlufte bes Feindes. - Frangofifche Ravallerie-Maffen bei Souain aufgerieben. - Bei Bijdnem bie ruffifde Stellung burdbroden, 3800 Gefangene, 9 Maidinengewehre erbeutet. -Ruffifder Rudgug in Bolbonien. Reiche Sieges. beute ber Armee Gidhorn bei Bilna.

Großes hauptquartier, 28. Geptember.

Beftlicher Rriegeschauplag.

Der Gegner feste feine Durchbruchsverfuche auch gestern fort, ohne irgendwelche Erfolge zu erreichen. Dagegen erlitt er an vielen Stellen febr empfindliche Berlufte. — Bei Loos unternahmen die Englander einen neuen Gasangriff: er verpufite völlig wirfungslos. Unfer Gegenftog brachte neben gutem Gelandegewinn 20 Diffigiere, 750 Mann an Gesangenen, deren Bahl an dieser Stelle damit auf 3897 (einschließlich Offiziere) steigt; 9 weitere Maschinengewehre wurden erbeutet. Bei Souches, Angres, Roclincourt und sonst auf der ganzen Front der Champagne die an den Juß der Argonnen wurden französsische Angriffe reftlos abgewiesen. In Gegend von Sonain brachte ber Feind unter merkwürdiger Berkennung ber Lage jogar Kavalleriemaffen vor, die natürlich ichleunigst ausammengeschoffen wurden und flüchteten. Besonders ausgezeichnet haben sich bei der Abwehr der Augrisse ischnische Keserveregimenter und Truppen der Division Frankfurt am Main. — In den Argoinnen wurde unserheits ein Keiner Borstoß zur Berbesserung der Stellung bei File Morte ausgesichet. Er zeitigte das gewünschte Ergebnis und lieferte ausgesichet. Er zeitigte das gewünschte Ergebnis und lieferte ausgesichet. Er zeitigte das gewünschte Gesangenen. - Muf der Dohe bei Combres wurde por gestern und gestern burch umfangreiche Sprengungen bie feinbliche Stellung auf breiter Front gerstört und ver-

Deftlicher Rriegeschauplag.

Deeredgruppe bes Generalfeldmarfchalle b. Sindenburg. Der gestern surudgedrängte Gegner suchte fich in einer rüdwärts gelegenen Stellung zu halten; er wurde an-gegriffen und geworfen. — Sublich des Drofwjato-Sees finden Kavalleriegesechte flatt. — Das Ergebnis der Urmee des Generalobersten v. Eichhorn in der Schlacht von Bilna, die gum Burudwerfen des Feindes bis über die Linie Rarocz-See-Smorgon-Bildnew geführt hat, beträgt an Gefangenen und Material: 70 Offiziere, 21 908 Mann. 3 Beidube. 72 Maidinengewehre und gablreiche Bagage.

#### Elfabe auf Rantum Roman von Th. n. Bajdwis

(Rachdrud berboten.)

De, die mit fliegendem altem den iprechenden Anen ihres Baters gefolgt war, erriet seine Ge-Mit raschem Blid die Entsernung zu dem hilf-diffe messend, trat sie ins Basser. "Ich will rief sie mit jähem Ausschrei; der Bater aber riß

mich", gebot er; und die ihn umgurtenden Taue werfend, das eine Ende um seinen Leib, das damit es ihn festhielt, um die Hüften seines blingend, warf er sich den Wellen entgegen und mit gewohnter Sicherheit die Baffer teilend, bin

latte es erreicht! Er griff nach ber Daffe; er eribr eine weibliche Gefialt, die in letter Rot ben umflammert und der Krafte beraubt, die tioren batte. Ert Lerien ftredte bie Sand aus: theinbar Lebloje an fich, - gudte aber ploglich,

abem Blis getroffen, zusammen. Tergriffen und an sich gezogen, das war die eines Kindes, das war seine Frau!

ber menichlicher Kraftanftrengung rang er fich ben Strand. Er fab auf zu ber Tochter. Es utter!" iprach er tonlos, und langiam legte er

land wie von einer Simmelsbotichaft getroffen. Ich auf die Betäubte; sie trodnete und wärmte im Körper, sie rief sie mit ihren Kosenamen Tränen ins Leben gurud.

flößte ber Erwachenden einige Tropfen aus Maiche ein; lautios nahm er fie dann auf jeine ging mit ihr, von bem Rinbe begleitet, feinem

Impfing die Gerettete mit andachtsvollem Empthrem leifen und doch fo tatfraftigen Schalten unterftütete fie die andern in ihrem Bemüben und Weib.

exettete aber emptand nichts von all dieser in sie war frank. Todfrank war das noch Beib. das den Blid mit beiser Liebe auf

das por ihrem Lager Intende Rind, und wieder, Ber-Beihung flebend, auf den por ihm flebenden Dann gerichtet, flerbensmude in den Kiffen lag. Gine leise Sand-bewegung, mit der die Leidende Eliabes dunkle Haare ftreiste, ein liebkosendes Wort im Flüsterton — das war alles, mas das Rind von feiner Dutter hatte.

Elwira Lerien erholte fich nicht wieder. Ohne von ihren früheren Leiden, ohne von dem Schreden des Schiffsimterganges iprechen au können, entichlief sie nach kurzen, schweren Tagen. Biel verschuldet und viel gelitten!"— bas waren die Worte, mit denen sie ihre Seele aushauchte.
Bom tiefsten Weh ins junge Herz getrossen, stand

Elfabe am Totenbett ber Mutter. Alles hatte fie in ibr gefunden und alles verloren. Laut foluchgend hielt Elfabe bie Totenwache bei ber Mutter: fie erichrat, als man fam, bie Teure in ben Sarg gu legen und fie aus dem Saus gu tragen. Geftütt auf den Bater, folgte fie der Entichlafenen gu bem fleinen, perfandeten Friedhof.

"Bergib uns unfere Schuld, wie wir vergeben unferen Schuldigern!" Das waren die Borte, die Brediger Reichhard gum Leichentext erwählt. Er fprach eindringlich und mabr; nicht verdammend, vergeibend nur und gu Gott aufflebend um Bergebung der Gunden aller. Und darauf ichloß fich das Grab: Schönbeit, Leibenichaft, Reue und Bufe - alles Empfinden einer beigfühlenden Menichenfeele dedte der Gand.

Stille in fich geworben, ging Rapitan Berfen von bem Bügel, ber verbarg, mas er einst beiß und tief geliebt und dann verloren batte. Mit allen in ihm waltenden Gemutsfraften batte er niedergerungen, was an Bitterleit und Sag in ihm war, und ber Ungludlichen verziehen. Durch feine Anichuldigung, durch feinen Behruf follte die Rube der Berichiebenen geftort fein.

Dit dem mild einfehrenden Fruhling, mit den lauen Winden und dem Somenichein begann Erf Lerjen fein aweites großes Wert: das Bepfianzen der Dunen mit Strandhafer, das fie im Wandern aufhalten sollte. Er ging an die harte Arbeit, der fich Eliabe und all die Dorfbewohner auschlossen, die nicht an das Seehandwerk gebunden waren. Bon Solland famen die Bflanzen, die man, in fleinen Bündeln gebunden, dem landigen Boden einfeste. Es war ein mübevolles Werk, ebenso schwer wie die Errichtung des Dammes gegen das Meer; denn waß man beute in den Boden gevslanzt, das trug der Wind morgen fort: es erforderte ftarfer, widerftandstabiger Ge mutsfrafte, um nicht ungebulbig, um nicht entmutigt at

Der Tag ward der Arbeit gewidmet; die Abend-ftunden aber ichenfte Erf Lerfen feinem Rind. Bon feinen Lebensarbeit draugen im Meere, von dem gludlichen und ungludlichen Sin- und Sertreiben in der Bufte de Baffer, von ben fernen Landern, die er bereift, und pon allem, was durch seine Seele gegangen, erzählte ei ber Tochter. An seinen Kämpfen sollte das Kind en starten, daß es mutig bleibe bei schweren Entrauschungen und bei den Seimfuchungen, die bas Beben mit fich bringf Swifdendurch fprach er auch von Bulf Enchen, dem Ber-Tobten Eljabes, ber ihm fo gang nach bem Bergen gearte sei und von dem er hoffte, daß er die Kraft habe, sein Kind gludlich zu machen und es dereinst an seiner Stelle zu beschüben und Treue mit Treue lohnen.

Gifabe fentte bas Saupt, wenn der Bater von Bul fprach; fie wollte ja in allem feinem Billen nachtomnien und Bulf bereinft eine gute Sausfrau fein; aber fie bachin nicht gern an diese Bflichten. Im gesteimen lebte und regte sich etwas in ihrem Herzen, das sie nicht vergesien konnte, das sie selbst bei dem Web, das sie in dem Tod der Mutter traf, nicht verließ. Es war der Gedanke an den, den fie uber bas Dieer geführt.

Un den Sonntagen befuchte Elfabe getreulich Mutter Soren, und auch zu Inten ging fie. Eines Festtages, als fie ins Bastorhaus fam, bemertte fie bort einen Brief mit schwarzen Rändern. Besorgt, es möchte Trauer in das Haus gekommen sein, fragte sie nach dem Inhalt des schwarz geränderten Briefes.

Die Bastorin klärte sie auf. "Der Brief brachte die Nachricht von dem Ableben eines Betters, den ich

nie im Leben gefeben; ber es aber gut mit mir meinte,

denn er vermachte mir zehntausend Taler", berichtete sie.
"Bebntausend Taler!" Elsabe ries es bewegt, und voll Glück sab sie auf Inken, die in Trauerkeidern bei der Mutter stand. "Bie gut das für dich ist, Inken", jubelie sie, "nun dist die sein armes Mädchen mehr!"
Inken läckelte wehmitig. "Macht denn das Geld glücklich?" schien ihr Bild zu fragen.

Die Baftorin aber iprach laut: "Es gibt Soberes als Geld; aber bantbar bin ich nächft Gott bem eblen Better boch, daß er uns fo freundlich bedachte."

Die ber Beind auf teinem eitigen Rudgug gurudlaffen Die Bufammenftellung Diefer Beute tonnte infolge unieres ichnellen Bormariches erft jest erfolgen; die bislang gemeldeten Bablen find in ihr nicht enthalten. Südlich von Smorgon blieb unfer Angriff im Fortichreiten; nordöftlich von Bifchnew ift die feindliche Stellung burds brochen; 24 Offigiere, 3800 Mann murben babei su Gefangenen gemacht und 9 Maichinengewehre erbeutet.

Seeresgruppe bes Weneralfeldmarichalls Bring Leopold bon Babern

Die Brudentopie billich von Baranowitichi find nach Rampf in unierem Befit. 350 Gefangene find einge-

Deeresgruppe bes Generalfeldmarichalle b. Madenjen. Die Lage ift unverandert.

Beeredgruppe bes Generale b. Linfingen.

Der Abergang über den Styr unterhalb von Luck ift erzwungen. Unter diesem Drud find die Russen nördlich von Dubno auf der ganzen Front in vollem Rudzuge. Oberfte heeresleitung. Amilich durch das B. E. B.

Der Rriegeberichterftatter bes "Berl. Tgbl.", Bernhard Rollermann, berichtet aus bem Großen Sauptquartier: Dit einem Maffenauswand bon Munition und mit 14 bis 15 Divisionen, barunter ein Teil ber Ritchener-Armee mit Schotten, Itlanbern, Gurthas, Shits und Farbigen aller Schattierungen, mit bunberttaufenten Rubitmetern giftiger Bafe, ergriffen bie Englander auf bem rechten Flügel ber Beftfront bie Offenfibe. Ihre Berlufte find ungeheuer, bie Refultate taum nennenswert. Sie legten vier Tage lang ein fcweres Wirbelfeuer auf unfere Graben und auf beftimmte Abidnitte einen vollfommenen Feuervorbang. Die Sauptvorflöße waren norbofflich Formelles; bier murben fie unter fcmeren Berluften abgefchmettert, ferner weftlich Aubres. Teilweife in unfere Graben eingebrungen, wurden fie burch einen Gegenfloß geworfen und dabei eine indifche Brigade total bernichtet. Aehnlich erging es ihrem Angriff bet Givencho und Fefihubert. Sie arbeiteten bier erfolglos mit Rauchbomben. Das einzige nennenswerte Refultat erzielten fie füblich bes Ranals von La Baffee, wo fie nicht mit Solbaten angriffen, fonbern ihren Truppen Sunbertiaufenbe bon Rubifmetern giftiger Gafe als Sturmtolonnen voraus: fandten. Die Gaswellen waren fo bicht, bag man auf gebn Schritt Abstand feinen Baum mehr fab. Bor biefem Anfturm von Gaswellen mußten wir uns auf unfere zweite Stellung jurudgieben. Aber fobald es wieder lichter murbe, gingen unfere Truppen jum Gegenangriff bor und eroberten Teile ber berlorenen Stellung gurud. Gleichzeitig mit ben Englanbern und ben Gaswellen griffen bie Frangofen bon ber Lorettobobe bis Riviere, füblich Arras, nach einem tagelangen Sagelwetter bon Granaten unter Bermenbung bon Gass granaten an. Ihre Berlufte follen in Grauenhafte geben.

Defterreichifder Tagesbericht.

Wien, 28. Septbr. (BBB.) Amtlich wird verlautbart:

Ruffifder Rriegsfdauplag:

Durch bie ofterreichisch-ungarifden und beutschen Streitfrafte am Stor mit ber Umflammerung bebrobt, fab fich ber Feind gezwungen, feine unter großen Opfern unternommene Offenfibe im wolhonifden Feftungsgebiet aufzugeben. Der ruffifche Rudzug bauerte gestern ben gangen Tag über an und führte bas feindliche beer binter bie Gutilowfa. Unfere Armeen berfolgen. In ben Rachhutgefechten bfilich von Luck nahmen unfere Truppen 4 Offiziere und 600 Mann gefangen. An ber 3fma und in Oftgaligien ift bie Lage unberänbert.

Italienifder Rriegefchauplat :

An ber Dolomitenfront wurde heute fruh ein Angriff bes Feindes gegen den Col bei Bois mit Sandgranaten abgewiesen. Geftern beschoffen bie Staltener neuerbings bas Spital bes Roten Kreuges in Gorg mit etwa 50 Granaten,

weit eine Rachbarin gindwunicend in die Stube trat, führte Inten Eliabe in ihre Rammer. Sie zeigte ihr br Gefpinfte pom porigen Binter, bas, au iconem Boll.

tuch gewebt, eben vom Festland fam. Elsabe bewunderte es. In der Lebhastigkeit, mit der sie besch, stieß sie auf das Bsalterbuch, das immer auf Intens Rabtischen lag und nun zu Boden fiel. Dunenroje und getrodnete Stranbnelfen entfielen bemfelben und auch ein Blatt Bapier, auf dem das Bild eines Seemanns gezeichnet mar. Mit leifem Ruf ris Inten bas Bapier an fich.

Eliabe aber hatte es ichon gesehen; es trug die Lüge Bulf Tochens und war gang jo, wie Wulf in den letten Nahren ausfab.

Inten verbarg tief errotend das Bild in ihrem Bfalter und wandte babei bas Geficht, daß Elfabe ihre Berlegen-

Dieje aber hatte alles burchichaut. Blitfdmell fam fiber fie die Erkenntnis, daß Bulf ber Freundin lieb und teuer fei. Gie fann nach. Darum also bas bebrudte, in fich gefehrte Befen ber

Stillen; das leidende Gemut, bas fich nicht er-heben tonnte, weil es mit der Liebe und mit der Ent-Eliabe bachte an Bulf, und ein Sellfeben überfam fie.

Bar ber nicht gern im Baftorat? Ja, fo war es; raich oft, inmitten bes Gefprachs erhob er fich, wenn er bei ihr war; fie fab ihn su Inten eilen. Und dann das Bild! Bulf felbft batte es für Inten

nezeichnet. Ihr gab er es jum Abichied, mabrend er für tie nur einen raichen Sandebrud batte.

Elfabe erfannte bas alles, und in ploglicher Gefühls.

wisde ertainte das ales, into in plogitaler Gefilicsufwallung warf fie sich an die Brust der Freundin. Mein Bater\*, so rief sie, "bestimmte mich für Wulf Tychen; du aber bist die Braut!"
Stürmisch drückte sie die Freundin an sich; die Seelen beider flossen in tiesstem Empfinden ineinander. Lange standen sie schweigend; erst als Inken sich an Elfabes Bruft ausgeweint, nahm biefe ihren Weg beim-

marts. Raren flaunte, als Elfabe bet ihrer Rudfehr die Botichaft von der Baftorin großen Erbichaft mitteilte, "Solch ein Reichtum in bas arme Saus!" wiederholte fie ein über

das anderemal freudig. Ert Lerien fand nichts Besonderes an diesem Glud. Der Brediger tonnte nicht bis an fein Lebensende ben fabenicheinigen Rod tragen", meinte er: "ba bat Gott für einen neuen geforgt."

(Fortsettung folgt.)

obwohl biefe Sanitateanftalt, ba fie noch nicht bollftanbig geräumt werben tonnte, noch bie Benfer Flagge trug. - 3m Abichnitte von Doberbo vereitelte unfer Feuer einen Angriffes verfuch gegen ben Monte Dei fei Bufi.

Suboftlider Rriegefcauplag.

Unfer Artilleriefeuer fiorte feindliche Befeftigungearbetien an ber unteren Save. Die Feftungegeichute bon Belgrab gaben auf bie Stadt Bemun (Semlin) einige fehlgebenbe Schuffe ab.

Frangofifder Tagesbericht.

Baris, 28. Sept. (BIB.) Amilider Bericht von geftern Rachmittag:

3m Artois behaupteten wir unfere Stellungen öfilich Souches. Unfer Fortschritt, ber laut ber erften Delbung infolge Telegraphenflorung angeblich den Rorben bon Thelus erreichte, überschritt nicht bie Garten bon La Folie und bie Strafe Arras-Lille. Er wurde ganglich behauptet. Auf ber Front fublich ber Somme Rampf mit Bomben und Torpedos bei Andechy. Unfere Artilletie befampfte beftig bie feindlichen Batterien, die unfere Stellungen von Quenne-vieres beschoffen. In ber Champagne bauerten bie Rampfe mit Sartnädigfeit auf ber gangen Front an. Wir besetten an mehreren Stellen, besonbers im Trou Bricot norblich ber Bacquesfarm einige bereits überholte Stellungen, in benen fich feindliche Truppen behauptet hatten. Richt 200, fonbern 300 Diffigiere nahmen wir in ber Champagne gefangen. Zwischen Daas und Mofel und in Lothringen beftige Ranonabe. Gin beftiger Sturm unterbrach in ben Bogefen alle Operationen.

Amtlicher Bericht von geftern Abend:

Nordlich Arras ift bie Lage unverandert. Der Feind richtete nur schwache Unternehmungen gegen die von unseren Truppen befehten neuen Stellungen. Die Bahl ber in biefem Gebiete gemachten Sefangenen überfteigt bisber 1500. In ber Champagne bauert ber Rampf unausgefest fort. Unfere Truppen find jest vor ber zweiten beutschen Berteibigungsftellung, bie über bie Sobe 185 weftlich von ben Gehöften Abarrin, über ben Sügel von Souain, ben Baum an ber Sobe 193 über bas Dorf und ben Sugel von Tabure verläuft. Die gabl ber bem Feinde abgenommenen Kanonen ift noch nicht genau festgestellt, überfleigt aber 70 Felbges ichute und Gefcute ichweren Ralibers, von benen 23 von bem englischen heere erbeutet find. Die Deutschen unternahmen beute in ben Argonnen eine Dffenfibe, bie voll. tommen aufgehalten wurde. Biermal versuchten fie, einen Infanteriefturm gegen unfere Stellungen von Fillemotte aus: auführen, nachdem biefe mit Gefchoffen aller Raliber, mit Branaten und mit erftidenden Gafen beftig beichoffen worben waren. Der Feind tonnte nur an einigen Buntten unfere Schützengraben ber erften Linie erreichen und murbe bort burch bas Feuer ber Berteibigungsgraben angehalten; fonft wurde er überall mit schweren Berluften gurudgeworfen. Auf ber übrigen Front nichts Bichtiges.

Deutsche Sprache im deutschen Lodz.

Der deutsche Boligeiprafident in Lodg bat eine Berordnung erlaffen, die bestimmt, daß alle nach der Strage au fichtbaren Inidriften, insbesondere biejenigen der Laben, Wertftatten und fonftigen Gefcaftsraume, bie Stragenichilder der Brivatichulen, Rechtsanwälte, Argte, Bahnarste, Felbicherer und Bebammen, in beuticher und polnischer Sprache verfaßt fein muffen. Reben diefen beiben Sprachen ift auch ber judifche Jargon zugelaffen.

Die Infdriften muffen in beiben Sprachen gleich groß und gleich deutlich, sowie sprachlich richtig sein. Die Anbringung von Inschriften in anderen Sprachen, insbesondere in russischer Sprache, ift verboten. Zuwider-handlungen gegen diese Berordnung werden mit Gelb-strafe bis zu 5000 Rubeln ober mit Gefängnis oder Haft bis gu fechs Monaten beftraft.

Räumung ruffifcher Städte.

"Ruffloje Slowo" meldet aus Kiew: An der Universität werden feine Juden mehr zugelassen, ausgenommen an der medizinischen Fakultät. Die Bibliothet soll nach Saratow gebracht werden. Alle Institutionen aus dem Gouvernement Cholm, die früher nach Kiew gebracht wurden, follen nach Rafan weiferbefordert werden. Im Berditichemer Rreife wurde die Bevolferung beruhigt und angezeigt, daß im Falle einer Raumung das Eigentum nicht mehr vernichtet werben und die Bevolferung am Blate bleiben foll. 3m Gouvernement Boltama murbe der Kriegszustand verhängt. In Dorpat entstand wegen völliger überlaftung der Eisenbahnen und der Benuthung ber Bafferwege für Kriegszwede großer Mangel an Lebensmitteln, hols und Betroleum, fo daß die Stadt im Dunfeln bleiben muß. Die Universität wird nach Dasfau

#### Cürkische Erfolge an den Dardanellen.

Das türfische Hamptquartier teilt vom 28. September mit, daß die Lage an den Dardanellen im allgemeinen unverändert fei, und fahrt dann fort:

Unfere nach verschiedenen Richtungen ausgesandten Aufflarungsabteilungen lodten swei feindliche Auf-Marungsabteilungen bei Anaforta und in der Umgegend bes Rerevisdere in Sinterhalte und nahmen fie gefangen. Undere machten überraichenbe Ungriffe auf feinbliche Schutengraben und erbeuteten eine Ungahl Gewehre mit Munition, Felbtelephon und Bioniergerat.

Der Bostdampfer "Memphis" ift aus Mubros in Marfeille eingetroffen. Der Rapitan erflarte, 34 Dann bes englischen Dampsers "Natal" vom Biräus nach Malta gebracht zu haben. Die "Natal", die mit einer Waren-ladung von 6500 Tonnen von Bomban nach Marseille unterwegs war, wurde am 17. September bei Kreta von einem deutschen Unterseeboot, welches sich zwor der Nationalität des Dampsers verlichert hatte, beichossen. Die Besahung hatte gerade Beit, in die Rettungsboote zu flüchten. Die "Natal", welche zehn Granaten erhalten hatte, versant nach einer Stunde.

Explofion auf einem italienifchen Linienfchiff.

Brinbifi, 28. Sept. (BTB.) Bie bie "Agengia Stefani" melbet, ereignete fich im Safen bon Brinbifi in ber unteren Bulvertammer bes Linienichiffes "Benebetto Brin" (13 400 Tonnen) eine Explosion, ber ein Brand folgte. Rach ben bieber borliegenben Berichten find bon ber 820 Mann ftarten Befahung 8 Offigiere und 329 Mann gerettet!

Unter ben Opfern, beren Ibentitat feftfieht, beiten | Ronteradmiral Rubin be Cerbin. Die Urface ber 9 ftropbe ift nicht bestimmt ermittelt. Die Ginwirt. welcher außeren Ginfinffe gilt als ausgeschloffen

#### Berichiedene Meldungen.

Bufareft, 28. Gept. Am lebten Donnerstag lon Minbros englische und frangolische Truppen eine und nach bem fleinen Dafen Kathrin bei Galonist worden fein. Die Truppen feien für Gerbien beitim

Wien, 28. Gept. Die Gtadt Lugt, Die boriter geraumt wurde, ale bie ruffifchen Borftofe eine eine gefalloffene Front auf dem Wefinfer des Eine notwen machten, ift wieder fest in Bsterreichischer bank, Feftungsaulagen waren überhaupt nicht aufgegeben mor

Marfeille, 28. Gept. Die Rapitane ber griechte Sanbelsichiffe baben Befehl erhalten, in fürzeller anach Griechenland gurudgutebren, um fich jur fügung ber Regierung au balten.

#### Von freund und feind [Milerlei Drabi- und Rorrefpondeng . Relbunge

Geht er, geht er nicht?

Mithen, 28. Ceptemb Ein Frage und Antwortipiel balt bier alle Be-Bann und wird ebenso eifrig im Salon wie in Bfortnerloge betrieben: "Geht ober bleibt Bemis In ber Berion bes Ministerprafibenten fieht bas grief bolten der Boft

Die S

mm man

Hen, ein

post ib

b von

unterbr

n biefe

15. II

af ber gan

ne in breit der Ruff der bes Ri

gerechn me nach

ber ambern

Mm 30. tr

bereits Diefe n

den Wa

Dries, -amia — 28

Horbmeite

as bier m

guerft v

Stellung

fen Tage

e und im

nd gelun

ofort ich m Gegne m. Der

unb fo

re, 1 Ge ke Rücki inflichtst

e Gegn

ele St

em Arı

n nörð

allmäbl liodama biefes orberei

getroi

dinni si dinidit der Vii der un dinici die Udi den auf

bei bei

pieber be

- bie

Bolt sein fommendes Schickal vertörpert. Geht Lenge so bleibt das Land neutral und stürzt sich nicht munübersehdare Elend eines Arieges; bleibt er am so so marschieren die griechischen Seere gegen Beland Das gilt als ausgemacht. Die Bolksstimmung it für Meutralität, und es scheint fast so, als ob Beniese in der Erkenntnis dieser Latiache freiwillig auf den mit der Erkenntnis der Erkenntn bes Baterlandes opfern und gurudtreten werbe. Gife man fagt. Aber vorläufig fragt man bange weiter ,

#### England ärgert lich über Japan.

Rotterbam, 28. September

Es ift aber auch rein gar nichts mit der Freundicht Japaner für die englisch fransösischen Bundesom Sie ichiden weder bie hundertmal erflehten Sillisten sich ungehener über die japanischen Freunde. Die Bi-leute der Londoner Citu sind außer sich. Japan nämlich seine in England befindlichen Baptere zum je Kurswert von 72 auffausen, um nicht die zum Einstein tage warten zu muffen, wo fie zum Bollwerte zu eingelöst werden mußten. Man wirft nun in der Eind Japanern vor, daß fie von ihren Geschäften name mit Rusland, einen derart großen Nuben zieben, di jest ichon, während der Bierverband noch im Ares befindet, ihre Schuldenlast vermindern tönnen. Bit man aber auch den englischen Herren so etwos bi Irgendein anderer als fie felbft wagt beim Kriege Gea su machen und nennt fich bagu noch Englands Fred es ift feine Tugend mehr unter den Leuten.

#### Wie fich der "Gentleman" benimmt

Rotterbam, 28. Geptem Man ift nicht mehr erstaunt, wenn man aus & von tätlichen Angriffen auf wehriofe Deutiche, Straßenerzessen und von der Zerfiörung beutichen tums durch wilde Horben hört. Man hat nicht allen den Russen Blutsbrüderschaft getrunken, sondern auch fekretär im Auswärtigen Amt. Er hat eine Locke verstorbenen Berliner Professors Gerhardt zur Gegen diese Dame richtet sich also die vaterlin Aufwallung bes edlen Fregorgans. Der Genter entwidelt sich eben immer aum gleichwertigen Au-für Kosaten, serbische Meuchelmörder und die fogenannte Bertreter bes Menichengeschlechts.

#### Zar ferdinand an König Konstantin.

Ronftantinopel, 28. Septem

Der Ronig von Bulgarien richtete an ben Rome Griechenland ein Telegramm, in bem die bund ficherung abgegeben wird, bag mit ber bulgarifden lifierung feinerfei Abficht eines Angriffes auf grieb Gebiet verbunden fei. Bulgarien lege im Gegentell p Bert auf ben Musbau ber swifden beiben Lambe ftehenben guten Begiehungen. Geit bem zweiten Bi friege waren bie perfonlichen Begiebungen gwijden und Athen unterbrochen.

#### Bald fo, bald fo, wie's past.

Genf, 28. Gentemb

Die frangofifche Breffe ergebt fich in ben gro Schimpfereien gegen Bulgarien, die Regierung in Berricher bes Landes. Schurte, Intrigant, Berritet noch die milbeften Musbrude, Die man bem Baren nand von Bulgarien zuwirft. Die tobenden Efordern, König Konstantin, dieser weise, versändig tapsere Monarch möge sich an die Spitze der versändig griechischen und Vierverbandstruppen stellen, um Bulgaren beimzuleuchten. — Det gleiche, jeht in um König Konstantin erhielt seinerzeit von der gleichen Auf Merelle dieselben Ebrentital wie den Grient der Bresse bieselben Shrentitel, mit benen sie jest bet garenzaren bebenkt; das war damals, als er die Krpolitik Benizelos' mattsebte. Jest ist feine Schmittelig genug für ihn. Wie's pastl

#### Politische Rundschau.

Großbritannien.

× In bem Roblengebiet von Gubmales m nene Arbeiterunruhen bemertbar, 15 000 Ben Swanfea nahmen ben Beichluß an, am 4 D Arbeit niebergulegen, wenn bie Grubenbefiper Babltage den Forderungen ber Urbeiter midt Die Arbeiter einer anderen Grube flagten ab manberung gablreicher ipanischer und portugie leute, die der Sprache untundig seien und gefährdeten. Bon sieben anderen Gruben wegen der Einstellung nichtorganisierter Arbeiter 4000 Arbeiter begretzerten. 4000 Arbeiter beantragten, Die Arbeit niedernie

andioten, die vierzehntägige Rundigung einzuden Richtorganisierten Frist zu geben, der Bafenarbeiter hat angefündigt, die Arbeiter den Ausstand treten, wenn sie nicht von den den guntige Erledigung ihrer Forderung ber eine gunftige Erledigung ihrer Forderung boberer dangen fonnten.

Bell e tu

ie Si apan

te tot

Esia la das Bin de Geda

eptemi 115 2

das an

en bei

gur terlân

en Run

fchen D griecht itell gw Zändem ten Ball fchen S

eptemb

en gräder erräfer oren de en Ba ändige veres in umba fien Bart die Arts die Arts

In und Husland. 28. Sept. Rach amtlicher Feststellung entfallen auf die dritte Kriegsanleibe gezeichneten Be2100 Millionen Mark auf Berlin. Dierin sind bie Beichnungen der Kreditgenoffenschaften Der Boft.

gerbam, 28. Sept. Der "Rem Jor? Serald" berichtet: greichtiche Regierung berief, bem Buniche ber toner Regierung entsprechend, ben Gesandten

Dairianern und amerikapischen Seeleuten bei mien ftattfand, wurde ein Amerikaner getotet und annebet.

Bei der Bugarmee.

Die Rampfe im Jult und Augun.

man die Strede von Uhnow in nordlicher über Tylzowce, Grabowiec, Wolstawice, Cholm istuma fährt, so kommt man an einer großen Anstangsartig ausgebauter Stellungen vorbei, die von wien, eine immer mustergültiger als die andere, pon ihnen faft immer gab verfeidigt und ichlieflich pon unseren tapseren Truppen, die seit Mitte nier Führung des Generals der Insanterie v. L. unterbrochen kämpsten, erobert worden sind. me größere ruffifche Stellung gog fich in ber un-m Linie Rosmow - Maslomencze - Terebin - Berbfo-Seborce—Berescie—Grabowiec vom Bug nach Westen Im diese Stellung, die besonders in der Gegend moowiec und östlich davon einer uneinnehmbaren a gleicht, fampften die beutichen Korps vom 13. Juli Em 15. waren die Bor-Stellungen genommen, und fibentägigem heißen Ringen hatte die Bugarmee Die Haupt-Stellung erobert. — Der Feind ging am mi ber ganzen Front zurud. Sofort wurde die Berin breiter Front eingeleifet, um ein erneutes Feftber Ruffen möglichst au verbindern. Aber diese er des Ruffen möglichst au verbindern. Aber diese er des Ruffauges hatten bereits mit einem Zuruckser gerechnet und weiter rückwärts Stellung um ma nach allen Regeln der Kunst ausgebaut. Eine ber anbern mußte genommen werden.

Der Durchbruch bei Strgelce.

Ter Durchbruch bei Strzelce.

Im 30. in aller Frühe aus der Gegend von Ubrotie wurde das äußerst start besestigte Teratun gemat, und kurz darauf ging der Feind vor der ganzen der beiden linken Korps der Armee zurück. Aber mich wenigen Kilometern standen die versolgenden min dem Gegner wieder gegenüber, der sich in einer "bereits vorher start ausgedauten Stellung gesett Diese neue Stellung verlief von Süden aus der ind von Huspanne dis Listi, von dort über Bialoskury den Wald, nördlich von Korzzewnist vorbei, über wiede, die mit Bors Stellungen auf den Höhen südlich in der Mald, nördlich von Korzewnist vorbei, über wiede, die der Busno-Wald nördlich in der Wald der Beszczanska — Bobolowice — Koczowo Kordwesten. Zeht galt es, ein längeres Festiehen des wiederder Beseld zum Angrissgegeben. Die Stohgruppe. viederder Befehl gum Angriff gegeben. Die Stoggruppe, querft von Ubrodowice aus in nordweftlicher Richigegangen war und dadurch mit zur Räumung imitin beigetragen hatte, schwenste nun nach Rorden in sieg burch ben Wald bis zum Nordrande durch. brach fie aus der Linie Rlopot—Busno vor. — Abenhaftem Ansturm wurden die Bor-Stellungen Strzelce gefturmt, und weiter ging es gegen bie Stellung bes Feindes. - Bereits am Nachmittag m Lages wurde nach beißem Kampfe Strzelce ge-m und damit befand sich die Stobgruppe in der te und im Ruden ber rechts und links pon ihr weiter-Den feindlichen Stellung. Der Durchbruch war also ich gelungen! Run hieß es, ihn ausnuben!

Die Berfolgung nach Cholm.

Wort fdwentten Teile nach Often und Beften ein, m Gegner por bem anderen Korps ber Urmee auf-m. Der volle Erfolg fonnte nun nicht mehr ausmid schon in der Nacht befand sich der Russe, der m drobende Gesahr ersannt hatte, auf der ganzen im Rückzuge in nordöstlicher und nördlicher

Die Beute ber Bugarmee betrug in Diefen 19tagigen Misiere (oarmiier 1 Regimemistor tide, 21 329 Mann an Gefangenen, 31 Majchinen-

4, 1 Geschüt und 2 Munitionswagen. n Rudzug wurde sofort erfannt und der Befehl nächtslosen Berfolgung gegeben. Obgleich diese micht Teilen ber Armee dadurch erschwert wurde, Begner famtliche Abergange über die einzelnen tte sersidrt hatte, gelang es den Russen doch nicht, deinmal südlich Cholm festzuseten. Am 1. August bie Stadt und die Bahnlinie in der Hand der

m Armee-Oberkommando ber Bugarmee ericien maicher Borftoß weiter östlich, auf bem Oftufer des nordlicher Richtung am auslichtsreichten, um mablichen Abtransport ber Russen nach Osten ledawa und Brest-Litowst, den sie durch Stellungen biefes Bluffes su beden suchten, zu verhindern. bereitungen für den Abergang über den Bug getroffen, um, fobalb angangig, mit ftarfen Rraften ng Kobryn porzustoßen. This wurde die Weiterverfolgung von Cholm in

Richtung angesett. Rach breitägigem Biber-ber ungefähren Linie Teofin - Begegno-Gotowta suleggeta—Biaffi—Lyja-Goro wurde der Feind Licherta und von hier nach einzelnen harten auf feine nordlich Sawin befindliche Sauptsurudgeworfen.

neue ruffifche Stellung, bie, mas Ausbau analle bisher von uns genommenen in den Schatten trittedte fich von Opalin füdlich Uchruff über -Lufowet-Bulowo Male-Bulowo Bielfie-Betrylow-Sublich Sanif-Bytyczno weiter en. Dit diefer Stellung hatten die Ruffen tat

Deifterftud moderner Feldbefeftigung

Liefe breite Graben pagten fich bier bem Gedorzüglich an, daß man sie erst auf ganz nahe erkennen konnte. Fast alle Gräben waren timisachen Lage Baumstämme eingebedt, besand sich eine Erdschicht und darüber ine feste Grasnarbe. Die Holzpfeiler, die diese kungen, waren teilweise mittels Ravsen in Karke

Baumstämme eingelassen, die in der Sohle des Grabens eingebettet waren. Uberall befanden sich Schießicharten für einzelne oder zwei bis drei Schützen oder für Wlaschinengewehre. Mächtige Schulterwehren waren gegen bie etwa durchichlagenden Granaten errichtet. Stets waren die Gräben so gesührt, das einer das Borgelände bes anderen sankieren komte. In den Gräben waren Unterstände angelegt, die meistens für eine Kompagnie Blat boten, und in die sich die Russen während der Beschießung durch unsere Artillerie zurückzogen. Diese Unterstände besanden sich ties unter der Erde. Die Eingänge, die, verhältnismäßig schmal, schräg aur Front ber Graben in die Unterftande hinabführten, waren mit einer mehrkechen Dede von dicht nebeneinander gelegten Gifenbansichienen gegen unfer Feuer geichut. Bor ben Stellungen befanden fich mehrere hinderniffe hintereinander, die teils aus Stacheldrabt, teils aus fiarten Aft- und Baumverhauen bestanden. Dagu tam noch, bag am 4. August Iwangorod und am 5. Warichau gefallen waren und die Russen alles daransehen mußten, diese Stellung fo lange als möglich zu halten, um eine Ge-fährdung bes Abtransportes der Truppen aus biefen Feftungen und ber ber weiter nordlich tampfenden Urmeen su verhindern.

Der Sturm auf Butotvo. Wielfie.

Rach hartnädigen Kampfen, die bie Korps bis gur Sturmentfernung an diese Haup Stellung brachten, begann am 11. Nachmittags nach porhergegangenem Ginichtehen bas Wirkungsichiehen ber von ber Armee in bedeutenber Starte auf einen Raum zusammengezogenen Artillerie gegen die Einbruchsstelle bei Butowo-Bieltie. Unauf-hörlich frachen die Geschütze mit ohrenbetaubendem Lärm, die unbeilbringenden Eisenklöbe sischen und beulen durch die Luft, und ununterbrochen ichlägt Granate um Granate, eine dicht neben der anderen in die feindliche Stellung, schwarzgelbe Rauch- und Erdwolfen hoch emporichieudernd und alles dort befindliche Lebende vernichtend. — Ein gewaltiges Schauspielt Aber eine Hölle für die, gegen die folch Schiehen gerichtet ist! Und man braucht deshalb die Russen nicht feige zu nennen, wenn sie ein solches Artillerieserer nicht aushalten können und dem Starferen meichen. -

So geichab es mid siesmal! — Rad Beendigung des Birfungsichiefens Star in ber Nacht die eum Durchbruch bestimmte oftprein ische Division in die feindliche Linie westlich Butomo - Wield : ein, und wieder war der Feind

westlich Butowo - Weles i ein, und wieder war der Fellio gezwungen, auch aus dies e, sost unüberwindlich scheinenden Stellung vor der Front er ganzen Armee zurüczugehen. In sosort einsehend er Berfolgung erfämpste sich die Bugarmee in den Kazen vom 13. dies 17. August dei Weldawa den übergan, über den Bug und überschritt diesen Fluß mit einem a vien Keil über Armpen. Mun war das nächste Viel die Festung Brest-Litowst und vor allem die von ihr nach Diten führenden Stragen!

## Ans Rah und Fern.

Berborn, ben 29. Sept.

3 2m 28. September wird burch bie Militarbefehles haber eine Befanntmachung betreffenb Beftanbserhebung von tierifden und pflangliden Spinnftoffen (Bolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Sanf, Jute, Seibe) und baraus hergestellten Bebe und Stridgarnen veröffentlicht werben. Die Befanntmachung führt eine monatliche Relbes pflicht für bie genannten Spinnftoffe und Barne ein und fest die Bestimmungen der früheren Besanntmachungen W. I. 1/6, 15. K. R. A. betreffend Bestandserhebung unversponnener Schaswolle W. I. 621/7, 15. K. R. A. betr. Beftanderhebung bon Baftfafer-Robftoffen uim. und W. II. 384/7. 15. R. R. M. betreffend Bestandeethebung für Baums wolle ufw. infoweit außer Rraft, als fie regelmäßig wiebers tehrenben Beftanbserhebungen angeordnet haben.

Bu ber Befannimachung geboren 4 Arten bon Melbe-

fdeinen und gwar:

Melbescheine 1 für Bolle und Garne vorwiegend aus Bolle 2 " Baumwolle und Garne vorwiegend aus

Baftfafer und Garne borwiegend aus Baftfafetn

4 " Seibenabfalle und Bourettegarne.

Diefe Melbescheine find bei ben ortlich guftandigen amts lichen Bertretungen bes Sanbels (Sanbelstammern ufw.) entweber mittels Boftfarte (nicht mit Brief) angufordern ober im Buro ber betreffenben Sanbelstammer abzuholen Der Bortlaut ber Befanntmachung tann auf bem Rathaufe eingesehen werben.

Den aus bem Gelbe gurudgelehrten verwundeten und franten Mannicaften ebenfo wie ben franten Mannichaften immobiler Formationen wird vielfach auf befonberen Antrag bie Erlaubnis erteilt, fich jur Bieberberftellung ibrer Gefunbbeit, ju Erntearbeiten ufw. in Brivatpflege bei Angeborigen ufm. ju begeben. Diefe Leute werden binfichtlich ihrer Gebuhrniffe ebenfo behandelt, wie die gur Bieberherfiellung ihrer Gefundheit beurlaubten Mannicaften. Gie haben baber fur bie gange in Betracht tommende Beit Anfpruch auf Die Lohnung ihres Dienfigrades nach ben Saben mobiler ober immobiler Formationen, fowie auf bie Gewährung ber Gelbabfindung gur Selbftbetoftigung. Gur Angehörige mobiler Formationen beträgt biefe ohne Unterfchied bes Dienftgrabes 1,20 Mt. für ben Ropf und Tag. Angeborige immobiler Formationen erhalten bas Betoftigungegelb bes Truppenteile, bem fie jur Berpflegung jugeteilt finb.

\* (Sui Baller? Allemol!) Am Conntag, ben 26. bs. fand ju Limburg a. 2. im "Breugischen Sof" die biesjährige Sauptversammlung bes Westerwaldlubs flatt, ju ber sich eine flattliche Anzahl von Delegierten eingefunden hatte. Der Schriftfuhrer bes Rlubs, Berr Delan Bebn, leitete bie Berhandlungen und berlas junachft ein "Schreiwes" bes Borfigenben, herr Geheimrat Bachting, ber 3. 8t. als Rreischef in Ruffisch-Bolen tätig ift und trot seiner vielen Arbeit die Wällertagung nicht vergeffen hatte. Un die Rechnungslegung und die Erstattung des Jahresberichtes foloffen fich Referate über Schuler- und Lehrlingsberbergen, Auszeichnungen ber hauptwanderungen ufw., fowie Erorter-ungen über verschiedene innere Klubangelegenheiten an. Wenn auch burch ben Rrieg manche Sache etwas in ben Sintergrund treten mußte, fo zeigte fich boch überall ein Bormartetommen. Reue Ortegruppen wurden in ben letten

Tagen in Untel und Limburg gegrundet, verichiebene Reus grundungen folgen in Rurge. Der born erhalt bas erfte Wefterwaldfest nach gludlichem Friedensichluß; falls borber eine Generalgerfammlung erforberlich wird, bleibt bie Babl bes Ories hierfar bem Bentralausichus borbebalten.

Alagen zeigen, bag fich auf bem Lande Reifenbe ben Familien gefallener Golbaten aufdrangen, um Auftrage auf photographifche Bergrößerungen von Bilbern und Lieferungen von Rahmen ju unreellen Breifen und Bebinge ungen gu erhalten. Es wird bor biefer gewiffenlofen Musbe utung gewarnt. Bor allen Dingen fet man mit bem Unterschreiben bei berartigen Geschäften vorfichtig und wende fich lieber an befannte Gefchafte, bie für gewiffenhafte Arbeit und folibe Breife Gemahr leiften. (2BTB.)

\* Das Giferne Rreng erhielten: Die Gefreiten Rari Immel und Frit Rarle aus Steinbruden.

\* Der Bergmann Bilb. Deinrich Rlingelbofer aus Rangenbach wurde auf ber Grube Stillinge-Gifengug burch Steinfall getotet.

Limburg. Den Belbentot füre Baterland flatb ber Rriegsfreiwillige Rechteanwalt Dr. Rarl Schaub von bier

im Alter bon 35 Jahren. Giegen, 28. Sept. Bwei große Gefangenentransporte famen gestern Abend und heute Bormittag bier an — 1400 und 1800 Franzosen. Die Leute trugen fast ausnahmslos die neue französische Feldunisorm aus schieferblauem Tuch und den wenig kleidsamen flachen Stahlheim

bon gleicher Farbe, fowie meiftens Bidelgamafchen. - Der Siebenuhr : Labenichluß wurde in einer gablreich besuchten Bersammlung von Gießener Firmen-In-habern einstimmig beschloffen. Rur Samstags follen bie Geschäfte bis 8 Uhr, Sonntags bis 2 Uhr geöffnet sein.

- Der Stadt Giegen werben bemnachft zwei Beutes

gefchute gur Aufftellung überwiefen. Mains. In ber Rheinstraße wurde am Sonntag ein Bionier bon einem Stragenbahnwagen überfahren und erbeblich berlett. Der Bagenführer nahm fich ben Borfall berart gu Bergen, bag er fich fpater in feiner Bohnung ers

O Aberreicher Obftertrag im Rheinland. Richt nur die Beinberge versprechen einen glangenden Ertrag, auch die Obsigarten find mit Fruchten gefegnet wie felten suvor. Das gilt vor allem von Apfeln und Birnen, bie in allen Teilen des Rheinlandes eine Refordernte erzielen. Sogar aus den unwirtlichen Gegenden des Westerwaldes und der Eisel wird reicher Obstsegen gemeldet. Leider versommen viel Früchte. Die Gärten liegen voll Absallsobst, das bei besserer Organisation in den Städten gut verwendbar wäre. Die Warmeladensabrisen haben mehr als reichliches Angebot. Einige Städte, wie beifpielsweife Köln, laffen Apfel und Birnen trodnen. um fie im Binter billig an die Bevölkerung abzugeben.

@ Abermale ein Untergrundbahn-Unfall in Dewnort. Bei bem Bau bes neuen Tunnels für die Untergrundbahn ereignete sich ein neuer Unglücksfall. Der Tunnel stürzte unter dem Broadwan bei der 38. Straße ein. 8wei Wenschen wurden getötet, etwa swölf verlett. Das Unglück geschah, als sich eben die Theater leerten. Hunderte von Menichen entsamen mit Inapper Not. Die ganze Strafe brach in der Mitte ein, die Burgerfleige fentten fich.

Seine brennende Stadt. Rach Melbungen aus Rachbarorten von Ardmore (Oflahoma) fieht die Stadt infolge Explosion einer Bagenladung Gasolin in Brand. Das brennende Gajolin verbreitete sich nach allen Richtungen, wodurch eine große Zahl von Gebäuden Feuer sing. Die Station wurde durch die Explosion zer-stört. Soweit zunächst bekannt wurde, kamen 15 Personen

Setreidenberfluft in Sibirien — Mangel im übrigen Mufiland. "Rowoje-Bremja" berichtet: In Sibirien lagern 500 Millionen Bub Getreide, Die auf feine Beise ben russischen Markt erreichen tönnen, da die Wasserwege bereits überbürdet und vereist sind und die einzige Eisenbahn vollständig sur Kriegszwede überlastet ist. Ein Kennzeichen der Lage ist, das Hafer in Sibirien pro Bud 5 Kopelen fostet und in Petersburg nicht für 3 Rubel au

#### Hus dem Gerichtsfaat

§ Ende des Prozesses Ohm. In der Strafsache gegen den früheren Bankdirektor Ohm von der Riederdeutschen Bank in Dortmund ist jedt die Entscheidung der Strafskammer erfolgt, an welche das Reichsgericht die Sache zweds Bildung einer Gesamtstrase zurücknerwiesen batte. Die Gesamtstrase wurde auf 3 Jahre 4 Monate seitgesett, wovon 4 Monate als durch die Untersuchungshaft verdüßt erachtet wurden. Der Untrag Ohms, ihn aus der Dast zu zwisesen wurde abestehnt entlaffen, murbe abgelebnt.

### Lette Radrichten.

Mus den Berliner Morgenblattern.

Berlin, 29. Sept. 3m "Berl. Lofalang." beißt es! Lange borten wir nichts mehr bon General b. Linfingen und feiner Armee. Best feben wir ben verbienten General als heeresgruppenfahrer neben ben gewaltigen Rameraben im Often eine vierte Beeresgruppe leiten. Wiederum bat er fein fiegreiches Schwert jum beile ber bon feindlicher Uebermacht bebrobten berbunbeten Armeen in Bolbonien und Galigien geschwungen und mit feinen Berbunbeten, ben alten Berbunbeten in ben Rarpathen, Schulter an Schulter tampfend und ftarmend, treibt er mit feiner Seeresgruppe ben Feind aus Wolhonien, wie er ihn einft aus ben Rarpathen trieb. Der Rudjug ber Ruffen bor ber Front bon Bud und Dubno ift ein gutes Beichen.

- Bu bem Depefdenmedfel zwifden bem bulgarifden und bem griedifden Ronig fagt bie "Areuzzeitung" : Die Tatfache biefes Depefchenwechfels ift in bobem Dage geeignet, ben Rriegsbegern ben Mund gu ftopfen. Sie ift aber auch ein besonderes Rennzeichen bon bem eblen Sinne Ronig Ferbinands, ber es nicht verschmabte, als erfter bem ihm gurnenben Ronig Ronftantin bie Sand ju reichen. Eriftiert boch gerabe gwifchen biefen beiben herrichern noch bom Baltanfriege ber eine perfonliche Spannung, bie bamals in bem ploplichen Abbruch eines siemlich gereigt gehaltenen Telegrammwechfels ihren Musbrud fand. Man barf mohl hoffen, bag eine noch ju erwartenbe Antwort bes griechischen Ronigs in verföhnlichem und freundichaftlichen Sinne ausfallen wird und bag baburch

auch die letten Anzeichen eines fgespannten Berhaltniffes awischen ben beiben Monarchen verschwinden werben.

#### Die Shlacht in ber Champagne.

Berlin, 29. Cept. (BEB.) Der Rriegsberichterflatter ber "Berliner Morgenpoft", Deborn, melbet feinem Blatte aus bem Großen Sauptquartier unterm 28 September : Die ichweren Rampfe in ber Champagne nehmen ihren Forts gang, jeboch icheint bie Stoffraft bes Feinbes nachgulaffen. Es gelang ihm an feiner Stelle, weitere Fortidritte auch nur im einzelnen ju erzielen. Geftern Bormittag richtete er ein heftiges Artilletiefeuer auf unferen rechten Gligel in ber Champagne, ben unfere Batterien wirffam ermiberten ; jugleich versuchte er wiederum wuchtige Infanterieangriffe auf ber Front von Auberibe bis jum Argonnenrand. Rach ber im Joffreichen Armeebefehl ftebenben Methobe beteiligte fich baran auch Ravallerie, bie nach Gelingen bes Durchbruches ichnell weiter borftogen follte, aber an ber Tapferteit unferer Truppen icheiterten alle biefe, mit enormen Rraften angefesten Operationen. In gabem Ringen wurde ber Feind Aberall abgeichlagen. Dagegen gelang nachmittags ein glangend geführter Gegenftoß, woburch bie Sobe 199, norb. lich Raffiges, feft in unfere Sand gebracht wurde. unfere Stellung wurde unerichatterlich gehalten.

Stimmung unserer Truppen ift burch bas fiegreiche Burudichlagen bes mit so großen Mitteln versuchten Angriffes, ausgezeichnet und voll Zuverficht.

#### Die ichweren Berlufte ber Englander und Frangofen,

Genf, 29. Sept. (TIL.) Bon den schweren Berlusten, die die Franzosen und Engländer an Offizieren und Mannschaften auf den noch hart umstrittenen Geländen dei Lens, Ppern und in der Champagne erlitten, erhielt das Publisum weder aus den Berichten von French noch aus denen des französischen Generalkabes die geringste Kunde. Doch geht aus den Andeutungen der Rommentare der Blätter bervor, daß man in Bartier Redastionen über jene erschreckenden Lissern weit genauer unterrichtet ist, als die Zensur gestattet. In einigen französischen Kritiken gibt sich eine gewisse Entstäuschung darüber kund, daß sowohl im Norden wie auf den Gesilden der Champagne dem ersten Borstoß eine verhältnismäßig lange Bause folgte, deren Ausnuhung durch den Gegner mehrsach besürchtet wird. Major Civrieur sagt im "Natin", daß die Sprengung der ersten deutschen Linie an militärischem Wert nicht überschäht werden durse, denn die starke Organisation der zweiten und dritten Linie, wie allen deutschen Stellungen zur Regel geworden sei, dietet dem Gegner auch ohne weitere Bordereitungen alle erwünschten

Singpunfte. Im "Deutre" außert fich Gential Bette über die Wandelbarfeit des Kriegsgludes um Bette "Figaro" meint, daß bet aller Anersennung far das und französischen Heerführer und vorzüglichen boch berfrüht ware, das laum begonnene Uniernei und laut zu rühmen.

Feindselige Rundgebungen bor ber ruffifden und in Botigaft in Sofia.

Bon ber italjenischen Grenge, 29. Sept. Corriere bella Sera" melbet aus Risch: Bon ber belge Grenze laufen arlamierenbe Nachrichten ein Alle aus Sofia berichten, baß vor ber serbischen und nu Botschaft in Sofia feinbselige Kundgebungen kaus hatten.

Bafitsch halt an ber Auffassung fest, daß die bulMobilisation gegen Serbien gerichtet set und babe bis
fassung den Diplomaten des Bierverbandes autes
"Secolo" bestätigt, das Rumanien strifte Reutralität
halten wolle, immerhin an seinen Grenzen Borsich
nahmen treffen werde. Deutschland und Desietreich
Rumanien erklart, daß ihr Angriss gegen Serbien fein
Absichten gegenüber Rumanien zu Grunde habe.

für bie Redaftion berantwortlich: Otto 8

Der

al Mard

dazu a

e feiner i de Expedi piden Br el Abiad

ner and

nen bie

müßter

n borte.

Oberft i einirschend einirschend

anzöfisch en Käm

pollend im auf fo iminister

ind Other and bentichen than the damit

ingig vi a nachzu demütige verblut ichte ihn id mag

um Ben in fie ni sugela

er Beig

erwäri and e

# Alle Neuheiten der Herbst- u. Winter-Mode

sind in sehr grosser Auswahl eingetroffen.

Farbige Mäntel in lang u. dreiviertellang, schwarze Mäntel in Tuch, Eskimo, Plüsch und Astrachan, Kinder-Mäntel in allen Grössen u. Farben, Jacken-Kleider in schwarz, blau, grau, braun Kleider-Röcke in sehr grosser Auswahl, fertige Blusen ganz hervorragend schön.

Durch persönlichen Einkauf in den ersten Fabriken ist es mir möglich, wirklich schöne Sachen trotz der gesteigerten Preise sehr preiswert anzubieten.

Auswahlsendungen, auch nach auswärts, gern zu Diensten.

## Telef. Nr. 29. Leop. Hecht, Herborn, Hauptstr. 80.

Bekanntmachungen der städt. Derwaltung

#### Bekannimadiung.

Die Aussahlung der Seträge für die freiwillig abgelieferten Metallsachen findet am Donnerstag, den 30. d. Mts., von vormittags 9—12 Uhr an im großen Rathaussaal flatt.

Gine weitere Jusjahlung findet nicht mehr ftatt.

gerborn, ben 27. September 1915.

Der Bürgermeifter: BirtenbahL

### Sandwirtschaftliche Unfall - Derficerung betr.

Bur Bereinsachung des Bersahrens bei der Anmeldung von Beränderungen in den land- und sotstwirtschaftlichen Betrieben ist bestimmt worden, das alle im Laufe des Jahres vorgekommenen derartigen Beränderungen (Wechsel in der Berson des Unternehmers, Betriebseinstellungen, Betriebserössungen, Bermehrung oder Berminderung des bewirtschafteten Grundbestes in der ersten Oktoberwoche jeden Jahres mündlich zu Protokol des Bürgermeisters erstärt werden konnen. Eine solche mündliche Erstärung ersetzt die seither vorgeschriebene schriftliche Anzeige und erspart den Landwirten viele Miche und Schreibereien.

Es empfiehlt fich beshalb, bon ber gebotenen Gelegen-

beit Bebrauch ju machen.

Ausdricklich wird darauf hingewiesen, daß diesenigen Betriebsunternehmer, welche weder eine mindliche Erklärung abgeben, noch die Anzeige erftatten, der Genoffenschaft die zu dem der Erftattung der Anzeige solgenden Konat für die nach den bisherigen Einträgen in dem Unternehmerverzeichnis zu erhebenden Beiträge verpflichtet bleiben, undessichabet des Rechts der Genoffenschaft, sich auch an andere dieserhalb haftbare Bersonen halten zu konnen.

Alle im Laufe bes Jabres vorgefommenen Betriebsanberungen find bis fpateftene 7. Oftober b. 36.

anzuzeigen.

Serborn, ben 28. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbabl.

#### Brandberficherung betr.

Diejenigen Gebändebestitzer hiefiger Stabi, welche eine Aufuahme neuer Gebände, Erhöhung, Aufhebung ober Beränderung bestehender Bersicherungen bei der Naffanischen Brandbersicherungsanstalt für 1916 beabsichtigen, wollen dies die spätestens 15. Oftober d. 38. schristlich ober zu Prototoll auf dem Rathaus anmelden.

Berborn, ben 28. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Bekannimadjung.

Die Nachtrage-Berordnung zu der Bekanntmachung betreffend Beftandserhebnung und Beschlagnahme von alten Baumwoll-Lumpen und neuen baumwollenen Stoffabfällen (B. II. 285/5, 15. K. A.) und die Befanntmachung betreffend Bestandserhebnung von tierischen und pflanzlichen Spinnstroffen (Wolle, Baumwolle, Flachs, Ramie, Sanf, Jute, Seide) und baraus hergestellten Web-, Wirt- u. Strickgarnen, bes stellvertretenden Generalkommandos des 18. Armeskorps vom 28. September 1915, können auf Zimmer Rr. 10 des Rathauses von Interessenten eingesehen werden.

Serborn, ben 29. September 1915.

Der Bürgenmeifter: BirtenbahL

#### pekanutmadung.

Die Stadt beabsichtigt, gute Speisekartoffeln zum Eintellern zu annehmbaren Preisen zu beschaffen. Um den Bedarf sesstellen zu können, wird ersucht, Bestellungen bis spätestens Montag, den 4. Oktober d. Is., mittags 12 Uhr., auf Zimmer Rr. 8 des Rathauses anzumelden. Spätere Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Angebote auf Lieferung von Rartoffeln in großeren und fleineren Mengen zu annehmbaren Breifen werben von bem Unterzeichneten schriftlich entgegengenommen.

Berborn, ben 29. September 1915.

Der Bürgermeifter: Birtenbahl.

#### Gothaer Lebensversicherungsbank

Versicherungsbestand Anfang Juni 1913:

1 Milliarde 145 Millionen Mark.

Bisher gewährte Dividenten: 301 Millionen Mark Alle Ueberschüsse kommen den Versicherungs nehmern zugute.

Die Bank hat wichtige Neueinrichtungen eingelie u. s. die Invaliditätsversicherung a. neuer Grundigdie Versicherung von Renten in Verbindung der Kapitalversicherung, die Mitversicherung egänzender Witwenrente, und damit teilweise gannene, vorteilhafte Versicherungsmöglichkeite geschaften.

Vertreter: A. Prenzel, Herborn

# Dersi Das selbsttätige Waschmittel für Leibwäsche

Henkel's Bleich - Soda

Erteile wie alljahrlich, vom 15. Oftober ab, ben gangen Binter binburch

Rah- und Zuschneibefurfe Anmelbungen werden jederzeit

Johanna Georg, afabem. ausgebilbete Schneiberin,

Berborn, Burgerlanbftr. 13

Ia. Bückling und Sprotter frisch eingetroffen. Carl Mährlen, bent

